



## Das *BEC Preliminary* - ein Erfahrungsbericht

Meine eigene *BEC*-Premiere fand vor gut 2 Jahren statt als ich Schüler des Jahrgangs 11 der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (Kassel) im Rahmen eines neu initiierten zweistündigen Wahlpflichtkurses Wirtschaftsenglisch auf diese Prüfung vorbereitete. In diesem bilingualen Sachfachunterricht musste den Schülern zumindest eine Essenz aus den Inhalten des traditionell und parallel angebotenen Kurses Wirtschaftswissenschaften vermittelt werden (*price theory, law of contract, etc.*), um ihnen einen möglichst problemlosen Übergang in den deutschsprachigen Kurs im Jahrgang 12 zu ermöglichen. Hinzu kam als Examensreihe die Unterrichtseinheit *Job Applications* und natürlich die Vorbereitung auf die *BEC*-Prüfung. Trotz eines recht gedrängten Stoffverteilungsplans reichte die Prüfungsvorbereitung aus, so dass alle 15 Schüler die Prüfung bestanden, 13 von ihnen erhielten sogar das Prädikat *pass with merit*. Das sehr gute Abschneiden der Schüler ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Zusammensetzung des Kurses bezogen auf die englische Sprachkompetenz und die Leistungsbereitschaft eine Positivauswahl aus einem fünfzügigen Jahrgang 10 war. Bei ähnlich guten Ausgangsvoraussetzungen würde ich empfehlen, die Schüler noch vor der Prüfungsanmeldung ein *mock exam* des *BEC Vantage* (Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens) schreiben zu lassen, um den besseren Schülern ggf. die Teilnahme an dieser Prüfung zu empfehlen.

Mithilfe einer von der Idee begeisterten und unterstützenden Schulleitung wurde nun der Versuch unternommen, A- und B-Kurs-Schüler des Jahrgangs 10 der Theodor-Heuss-Schule in Baunatal (Gesamtschule) auf den *BEC Preliminary* vorzubereiten.

Die Theodor-Heuss-Schule (THS) hatte sich zum Ziel gesetzt, der zunehmenden Bedeutung des Englischen als Geschäftssprache in einer globalisierten Welt gerecht zu werden. Sie wollte ihre Schüler auch in dieser Richtung optimal fördern und ihre späteren Einstellungschancen weiter verbessern. Somit wurde erstmals eine Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsenglisch im Jahrgang 10 angeboten.

Das große Interesse der Schüler an diesem Kurs und ihre Bereitschaft, den mit diesem bilingualen Sachfachunterricht verbundenen Mehraufwand auf sich zu nehmen, hat gezeigt, dass auch sie die Bedeutung der in dem Kurs zu erwerbenden Qualifikationen für ihre berufliche Zukunft erkannt hatten. So trafen sie sich sogar für einen ganzen Sonntag in der THS, um sich vertiefend mit den im Kurs behandelten Inhalten zu befassen und sich auf die Prüfung vorzubereiten. Ich habe mit Freude beobachtet, welche außerordentliche Motivation und Leistungsbereitschaft bei den Schülern alleine durch das Ziel einer externen Fremdsprachenzertifizierung mobilisiert werden konnte.

Bei diesem Kurs musste im Gegensatz zum Jahrgang 11 sehr früh mit dem Schreiben und Auswerten von *mock exams* begonnen werden - auch um den Schülern mehr Sicherheit im Umgang mit den für schulische Verhältnisse ungewohnten Übungstypen zu geben, so dass die Unterrichtseinheit *Job Applications* nur verkürzt behandelt werden konnte. Dennoch kann ich ein Weglassen dieser Einheit nicht empfehlen, da sowohl die Thematik als auch der Wortschatz immer wieder Gegenstand in den *BEC*-Tests sind. Im Jahrgang 10 wäre m.E. eine dreistündige Arbeitsgemeinschaft sehr empfehlenswert, sofern dies schulorganisatorisch möglich ist.

14 Schülerinnen und Schüler der THS haben den *BEC*-Test bestanden, 5 von ihnen sogar mit Auszeichnung! Als jüngste Jahrgangsguppe, die diese Prüfung in Hessen abgelegt hat, konnten diese 15- und 16-jährigen Schüler, die sich dafür entschieden haben, an diesem termingleich in über 60 Staaten der Erde durchgeführten Test teilzunehmen, ein international bekanntes und anerkanntes Zertifikat erlangen, welches für die meisten von ihnen der erste distinguierende Bestandteil ihrer Bewerbungsunterlagen ist. Für ihre potentiellen Arbeitgeber ist eine solche schulexterne Fremdsprachenzertifizierung aufgrund einer internationalen Vergleichbarkeit, einer hohen Transparenz, Objektivität und Validität ein zuverlässiger Qualifikationsnachweis.

Wenn Sie gerne mit motivierten Schülern arbeiten und etwas dazu beitragen möchten, dass diese ihre Einstellungschancen verbessern können, dann kann ich Ihnen eine solche Arbeitsgemeinschaft nur wärmstens empfehlen. Viel Spaß!

Sebastian Klaffer, StR z.A. (Theodor-Heuss-Schule, Baunatal)